



AUSGABE 23 – 2025

Stempel & Informationen

Philatelie vor Ort



Ersttagsstempel mit Neuausgaben Postwertzeichen (04.12.2025)

Philatelistische Stempel

Themenwettbewerb

Allgemeine Informationen

**Themenwettbewerb
„Stempel des Monats 2026“**

Sie finden uns auch im Internet unter:

deutschepost.de/philatelie

Artikel-Nr. 150500205

Deutsche Post



In dieser Ausgabe

ERSTTAGSSTEMPEL MIT NEUAUSGABEN POSTWERTZEICHEN	THEMENWETTBEWERB
Sonderpostwertzeichen „150. Geburtstag Bernhard Lichtenberg“ Seite 3	Gemeinsamer Wettbewerb von Post und BDPH: „Stempel des Monats 2026“ Seite 8
„Sonderpostwertzeichen“ Margot Friedländer Seite 4	
„Sonderpostwertzeichen“ Hildegard Knef Seite 5	
„Sonderpostwertzeichen“ Stolpersteine Seite 6	
PHILATELISTISCHE STEMPEL	ALLGEMEINE INFORMATIONEN
53113 BONN – 02.12.2025 / Nr. 23/171 Seite 7	Standorte der Philatelie-Shops Seite 9
	Beratung, Beauftragung und Sonderstempelstelle Seite 10
	Daten, Bestellung und Impressum Seite 11
	Bestellblatt für Neu-Abonnenten (E-Mail) Seite 12
	Für Sammler: Neuausgaben 04.12.2025 Seite 13

Hinweis: Der Farbton der dargestellten Stempelabbildungen entspricht nicht der Originalstempelfarbe der Deutschen Post AG.

ERSTTAGSSTEMPEL mit Neuausgaben Sonderpostwertzeichen

Sonderpostwertzeichen
„150. Geburtstag Bernhard Lichtenberg“[Zum Inhaltsverzeichnis](#)**Anlass**

Bernhard Lichtenberg kam am 3. Dezember 1875 in der schlesischen Stadt Ohlau zur Welt. Er studierte katholische Theologie, wurde 1899 zum Priester geweiht und im Jahr darauf nach Berlin entsandt. Hier wirkte er in verschiedenen geistlichen Ämtern, bis er 1913 die Berufung zum Pfarrer der Herz-Jesu-Gemeinde in Charlottenburg erhielt. Neben seiner geistlichen Tätigkeit engagierte er sich auch politisch: Lichtenberg saß im Charlottenburger Stadtparlament und in der Berliner Stadtverordnetenversammlung. Ab 1931 fungierte er als Domkapitular der Berliner St.-Hedwigs-Kathedrale, ab 1932 war er Dompfarrer.

Als er 1935 Kenntnis von den unmenschlichen Zuständen im Konzentrationslager Esterwegen (Emsland) erhielt, protestierte er mit einer Beschwerdeschrift an das Büro des Preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring. Nach den Novemberpogromen des Jahres 1938 betete Bernhard Lichtenberg, der inzwischen zum Dompropst ernannt worden war, öffentlich für die Verfolgten, unterstützte Betroffene finanziell und sorgte mit Gleichgesinnten dafür, dass jüdische Kinder außer Landes gebracht werden konnten.

Im August 1941 wandte er sich gegen das sogenannte „Euthanasieprogramm“, welches die systematische Ermordung von geistig oder körperlich behinderten Menschen vorsah. Lichtenberg wurde schließlich denunziert, am 23. Oktober von der Gestapo festgenommen und zu einer Haftstrafe verurteilt, an deren Ende das Reichssicherheitshauptamt seine Einweisung in das Konzentrationslager Dachau verfügte. Bernhard Lichtenberg starb am 5. November 1943 im Alter von siebenundsechzig Jahren während der Deportation im oberfränkischen Hof.

Der katholische Geistliche erfuhr auch nach seinem Tod große Anerkennung. Am 23. Juni 1996 sprach Papst Johannes Paul II. ihn als Märtyrer selig und am 7. Juli 2004 hat ihn die israelische Gedenkstätte Yad Vashem als „Gerechten unter den Völkern“ anerkannt. In Berlin-Mitte und in Berlin-Tegel erinnern zwei Stolpersteine an den „Verteidiger der Menschlichkeit“.

Ausgabetag		04.12.2025
Verkaufspreis (in Euro)		11,00 Euro
Motiv		Porträt Bernhard Lichtenbergs in Linienillustration Vorlage: © picture-alliance / dpa DB
Entwurf Postwertzeichen, Bogenrand und Stempel		Prof. Jens Müller, Düsseldorf
Druck		Mehrfarben-Offsetdruck der Royal Joh. Enschedé, Haarlem (Niederlande) auf gestrichenem weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2
Größe / Format		55,00 x 30,00 mm Zehnerbogengröße: 130,00 x 170,00 mm
Konfektionierung		Anordnung der PWZ: 2 PWZ nebeneinander, 5 PWZ untereinander
Produktnummer		151105560
Bestellung		Tel. 0961 3818 - 3818

ERSTTAGSSTEMPEL mit Neuausgaben Sonderpostwertzeichen

Sonderpostwertzeichen
„Margot Friedländer“[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anlass

Margot Friedländer kam am 5. November 1921 unter dem Namen Anni Margot Bendheim als Tochter von Arthur Bendheim und dessen Ehefrau Auguste (geb. Gross) in Berlin zur Welt. Mit ihrem vier Jahre jüngeren Bruder Ralph wuchs sie in gut situierten Verhältnissen auf. Die Eltern ließen sich 1937 scheiden. Als Jugendliche begann Margot eine Lehre zur Schneiderin, konnte diese wegen ihrer jüdischen Abstammung jedoch nicht beenden. Später musste sie Zwangsarbeit in einem Berliner Rüstungsbetrieb leisten.

Am 20. Januar 1943 wurde Ralph Bendheim festgenommen. Seine Mutter stellte sich, weil sie ihren Sohn nicht allein lassen wollte. Für ihre Tochter hinterließ sie eine Handtasche, in der sich ihr Adressbuch und ihre Bernsteinkette befanden. Es war jene Bernsteinkette, die Margot Friedländer bis zu ihrem Tod getragen hat. Und sie ließ ihrer Tochter durch Nachbarn ausrichten: „Versuche, dein Leben zu machen.“ Margot sah ihre Mutter und ihren Bruder nie wieder. Sie sind nach Auschwitz-Birkenau gebracht und ermordet worden.

Margot tauchte unter, bis sie im April 1944 verhaftet wurde. Am 16. Juni erfolgte die Deportation in das Konzentrationslager Theresienstadt. Hier traf sie Adolf Friedländer wieder, den sie aus Berlin kannte. Nach der Befreiung heirateten sie und emigrierten 1946 in die USA. Im Jahr 2008 erschienen ihre Memoiren unter dem Titel „Versuche, dein Leben zu machen“, 2010 zog sie in ihre Geburtsstadt zurück und begann sich als Zeitzeugin des Holocaust und Mahnerin gegen das Vergessen zu engagieren. Dabei lag ihr die junge Generation besonders am Herzen.

Margot Friedländer starb am 9. Mai 2025 im Alter von einhundertdrei Jahren in Berlin. Ihre Erfahrungen während der Zeit des nationalsozialistischen Terrors bezeichnete sie als Trauma. Und doch kehrte sie nach Deutschland zurück. Sie sorgte sich um die Demokratie und wegen des zunehmenden Antisemitismus. Umso mehr mag ihr eindringlicher Appell auch über ihren Tod hinaus Gehör finden: Schaut nicht weg – und seid Menschen.

Ausgabetag	04.12.2025
Verkaufspreis (in Euro)	9,50 Euro
Motiv	Porträt Margot Friedländers mit einem Zitat Foto: © picture-alliance/ photothek.de / Florian Gaertner
Entwurf Postwertzeichen, Bogenrand und Stempel	Andrea Voß-Acker, Wuppertal
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, Mönchengladbach auf gestrichenem weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2
Größe / Format	55,00 x 30,00 mm Zehnerbogengröße: 130,00 x 170,00 mm
Konfektionierung	Anordnung der PWZ: 2 PWZ nebeneinander, 5 PWZ untereinander
Produktnummer	151105563
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818

ERSTTAGSSTEMPEL mit Neuausgaben Sonderpostwertzeichen

Sonderpostwertzeichen „Hildegard Knef“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)


Anlass

Hildegard Frieda Albertine Knef kam am 28. Dezember 1925 in Ulm zur Welt. Nach dem frühen Tod des Vaters im Sommer 1926 zogen Mutter und Tochter nach Berlin. Hier absolvierte Hildegard Knef bei der Ufa (Universum-Film Aktiengesellschaft) eine Ausbildung zur Zeichnerin. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges trat sie im Kabarett auf, stand auf verschiedenen Berliner Theaterbühnen und wurde für „Die Mörder sind unter uns“ (1946), den ersten deutschen Spielfilm der Nachkriegsgeschichte, engagiert. Diese Hauptrolle machte Hildegard Knef weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Im Jahr 1951 löste der Spielfilm „Die Sünderin“ wegen eines kurzen Nacktauftritts von Hildegard Knef einen handfesten Skandal aus. Seit dieser Zeit umgab sie ein Hauch von Verruchtheit, der – gemeinsam mit ihrer heiseren Stimme – bis heute als ihr Markenzeichen gilt. Ab Beginn der 1950er-Jahre wirkte „die Knef“ in US-amerikanischen Filmen mit, später stand sie auch in Frankreich, Italien und Großbritannien vor der Kamera, bevor sie sich in den 1960er-Jahren auf die Musik konzentrierte. Sie machte eine zweite Karriere als Sängerin von Chansons, deren Texte sie oft selbst verfasste. „Für mich soll's rote Rosen regnen“ (1968) konnte sich bei seinem Erscheinen zwar nicht in den Hitparaden platzieren, dennoch gilt es als Hildegard Knefs bekanntestes Lied und ist immer wieder gecovered worden.

Hildegard Knef ließ das Publikum an den Höhen und Tiefen ihres Lebens teilhaben. Ihre Autobiografie „Der geschenkte Gaul“ (1970) stürmte die Bestsellerlisten und wurde in viele Sprachen übersetzt. Fünf Jahre später erschien der Roman „Das Urteil“, Knefs detailgetreuer Erfahrungsbericht über ihre Brustkrebserkrankung, ein damals noch stark tabuisiertes Thema. Die letzten Lebensjahre der vielfach ausgezeichneten Schauspielerin, Sängerin und Autorin waren künstlerisch weniger erfolgreich und von Krankheiten überschattet. Hildegard Knef starb im Alter von sechsundsiebzig Jahren am 1. Februar 2002 in Berlin.

Ausgabetag	04.12.2025
Verkaufspreis (in Euro)	9,50 Euro
Motiv	Porträt von Hildegard Knef vor roten Rosen Bildrechte: © Ulrich Mack/Bayerische Staatsbibliothek
Entwurf Postwertzeichen, Bogenrand und Stempel	Chayenn Gutowski, Bonn
Druck	Mehrfarben-Offsetdruck der Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, Mönchengladbach auf gestrichenem weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2
Größe / Format	55,00 x 30,00 mm Zehnerbogengröße: 130,00 x 170,00 mm
Konfektionierung	Anordnung der PWZ: 2 PWZ nebeneinander, 5 PWZ untereinander
Produktnummer	151105561
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818

ERSTTAGSSTEMPEL mit Neuausgaben Sonderpostwertzeichen

Sonderpostwertzeichen „Stolpersteine“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)


Anlass

Deutschland trägt aufgrund seiner Geschichte eine besondere Verantwortung, denn unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurden zahllose Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt. Um den Opfern, die in der Massenvernichtung zu bloßen Zahlen degradiert wurden, ihre Namen und ihren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft zurückzugeben, verlegte der deutsche Künstler Gunter Demnig (*1947) vor dreißig Jahren die ersten Stolpersteine. Mittlerweile gibt es Tausende von ihnen, die gemeinsam das größte dezentrale Mahnmal der Welt bilden und nun mit einem Sonderpostwertzeichen gewürdigt werden.

Angebracht werden die in Handarbeit hergestellten, knapp zehn mal zehn Zentimeter großen Messingplatten, die mit einem Betonblock verbunden sind, zumeist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern, in denen die Opfer lebten. Dort erinnern sie mit den einleitenden Worten „Hier wohnte“, gefolgt vom Namen der Person und dem Geburtsjahr, häufig mit Deportationsjahr und Todesort, an die verfolgten und ermordeten Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen, die unter dem nationalsozialistischen Regime leiden mussten. Jedes Opfer, zu denen auch überlebende Familienangehörige zählen, erhält seinen eigenen Stolperstein, um einen jeden Namen dem Vergessen zu entreißen.

Tatsächlich stolpern kann man über die Gedenksteine indes nicht, da sie ebenerdig in den Boden eingelassen werden. Der Name jenes KunstDenkmals ergab sich vielmehr aus dem Wunsch, ein gedankliches Stolpern zu bewirken: Wer an einer solchen Platte vorbeikommt, muss innehalten, um sie lesen zu können, muss über das Schicksal des Menschen reflektieren, sich vielleicht sogar bücken und sich so symbolisch verneigen. Bis heute lässt es sich Gunter Demnig nicht nehmen, die meisten Stolpersteine selbst zu verlegen. Um das Lebenswerk des Bildhauers zu bewahren und auch zukünftige Generationen in den Erinnerungsprozess einbeziehen zu können, steht das Projekt seit 2014 unter der Schirmherrschaft der gemeinnützigen STIFTUNG – SPUREN – Gunter Demnig.

Ausgabetag	04.12.2025
Verkaufspreis (in Euro)	9,50 Euro
Motiv	Pflastersteinfläche mit einem messingfarbenen Stolperstein in der Mitte mit der Aufschrift „Nie wieder ist jetzt“ Darstellung: Adobe Firefly, nachbearbeitet durch Jennifer Dengler
Entwurf Postwertzeichen, Bogenrand und Stempel	Jennifer Dengler, Bonn
Druck	Kombinierter Offset-/Flexodruck der Bundesdruckerei GmbH, Berlin auf gestrichenem weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2 Heißfolienprägung mit halbtransparenter Goldfolie!
Größe / Format	55,00 x 30,00 mm
Konfektionierung	Zehnerbogengröße: 130,00 x 170,00 mm Anordnung der PWZ: 2 PWZ nebeneinander, 5 PWZ untereinander
Produktnummer	151105559
Bestellung	Tel. 0961 3818 - 3818

PHILATELISTISCHE STEMPEL**Stempel des Monats Dezember****53113 BONN – 02.12.2025****Stempelnr. 23/171**[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Stempelart	Stempel mit Post-Eigenwerbung
Anlass	35. Jahrestag der ersten Bundestagswahl im wiedervereinigten Deutschland
Stempelform	Rechteck
Textzusatz im Stempel	– STEMPEL DES MONATS – / Deutsche Post Zentrale / 35. Jahrestag der ersten Bundestagswahl im wiedervereinigten Deutschland
Motivbeschreibung	Adler Bundestag
Erstellung Grafik	Wittmann Medien, Schwabach
Herstellung Stempel	Wittmann Medien, Schwabach
Anschrift für schriftliche Stempelaufträge	Deutsche Post AG Service- und Versandzentrum Weiden Sonderstempelstelle Brief: 92627 Weiden Paket: Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden
Sonstiges	Der Stempel des Monats wird in der Sonderstempelstelle Weiden geführt.



Stempel des Monats 2026 – Gemeinsamer Wettbewerb von Post und BDPH

Zum vierten Mal richten die Deutsche Post AG und der Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh) den gemeinsamen Themenwettbewerb „Stempel des Monats“ aus. Auch für das Jahr 2026 haben wieder Briefmarkensammlerinnen und -sammler, philatelistisch Interessierte und Freunde der Briefmarke und Briefkultur die Möglichkeit, für jeden Monat des kommenden Jahres ein Thema für einen Sonderstempel vorzuschlagen.

Entsprechende Vorschläge können ab sofort bis Freitag, 7. November 2025, eingereicht werden.

Alexander Plum, Leiter Produktmanagement Brief der Deutschen Post AG: „Wir freuen uns sehr, auch 2026 unseren Kunden die Möglichkeit bieten zu können, aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen mit einem Sonderstempel zu würdigen. Wir stellen fest, dass der Stempel des Monats seit Beginn des Wettbewerbs seine steigende Relevanz bei einem immer breiteren Publikum findet.“

Auch BDPh-Präsident Alfred Schmidt zeigt sich rundherum zufrieden: „Der gemeinsame Wettbewerb mit der Deutschen Post ist erfolgreich und eine gelungene Werbung für unser Hobby.“ Der „Stempel des Monats“ mache auf wichtige gesellschaftliche oder historische Themen aufmerksam. Plum und Schmidt weisen darauf hin, dass Vorschläge von Jedermann eingereicht werden können. Dies mache den besonderen Reiz aus.

Vorschläge sind per Post oder E-Mail direkt an den BDPh zu richten:

Bund Deutscher Philatelisten e. V.
Sonderstempel des Monats
Am Hofgarten 4, 53113 Bonn
E-Mail: info@bdph.de

Alle Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs werden per Brief informiert und erhalten als Preis ein exklusives, limitiertes Produkt aus dem Bereich Produktsortiment „Philatelie“.

Die ausgewählten Themen werden professionell interpretiert und als ansprechende Stempelgrafik umgesetzt. Zudem werden alle Stempel in der gleichen Stempelform herausgegeben. Damit wird der Sammelcharakter der Stempel unterstrichen. Die Kosten für die Grafik und die Herstellung der Stempel werden von der Deutschen Post AG übernommen. Die Bildrechte zu allen Stempeln liegen entsprechend bei der Deutschen Post AG.

Die Motive aus 2025:



ALLGEMEINE INFORMATIONEN**Standorte der „Philatelie-Shops“**[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

10409	Berlin	Greifswalder Str. 90	(Berlin–Prenzlauer Berg)
10785	Berlin 309	Potsdamer Platz 2	
53123	Bonn-Duisdorf	Rochusstraße 230-234	
38102	Braunschweig 36	Nußbergstr. 16	
01169	Dresden 38	Merianplatz 4	
40212	Düsseldorf	Liesegangstr. 9	(Düsseldorf-Mitte)
99087	Erfurt	Alfred-Delp-Ring 22 a (Filiale Erfurt 15)	
60314	Frankfurt	Sonnemannstr. 67-69 (Filiale Frankfurt 102)	
22087	Hamburg 764	Graumannsweg 75	
50858	Köln 43	Goethestr. 43	
04347	Leipzig 24	Permoserstr. 2	
80331	München	Sparkassenstr. 17 (Filiale München 1)	
93055	Regensburg 17	Straubinger Str. 26	
70176	Stuttgart 143	Kornbergstr. 44	

Kontakt – Beratung und Beauftragung
[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Damit wir Ihnen schnell weiterhelfen können,
beachten Sie bitte die unterschiedlichen Kontaktmöglichkeiten für Ihre Anfragen.

Thema	E-Mail
Sonderstempel im Kundenauftrag <small>(ohne Event-Team der Deutschen Post)</small> Werbestempel in Briefzentren Flugbestätigungsstempel Schiffspoststempel Dauerstempel	sonder-werbestempel@deutschepost.de
Ersttagsstempel Erstverwendungsstempel Gedenkganzsachen	sonder-werbestempel@deutschepost.de
Sonderstempel mit Event-Team der Deutschen Post	philatelie.event@deutschepost.de

Ebenso erreichen Sie uns

Telefon: 0961 3818-3200

Anschrift: Deutsche Post AG, Sonder-/Werbestempel, Franz-Zebisch-Str. 15, 92627 Weiden

Sonderstempelstelle für die Entwertung von Postwertzeichen zu Sammelzwecken

Sonderstempelstelle Weiden	Alle Stempel werden in der Sonderstempelstelle der Deutschen Post in Weiden geführt.	
	Ersttagsstempel Bonn und Berlin sowie Erstverwendungsstempel Bonn Tagesstempel der Sonderstempelstellen Weiden und Berlin, Tagesstempel Bonn Eigenwerbestempel Weiden (Motiv: Rathaus Weiden, Stempel, Brief) Eigenwerbestempel Berlin (Motiv: Berliner Bär, Stempel, Brief) Eigenwerbestempel Bonn (Motiv: Beethoven, Stempel, Brief und Motiv: Post-Tower) Stempel des Monats (Motive zu besonderen Anlässen)	
	Anschrift Brief: Deutsche Post AG Service- und Versandzentrum Weiden Sonderstempelstelle 92627 Weiden	Anschrift Paket: Deutsche Post AG Service- und Versandzentrum Weiden Sonderstempelstelle Franz-Zebisch-Str. 15 92637 Weiden

Telefon: 0961 3883-1530

Der Sonderstempel **Berliner Bär** wird weiterhin – neben dem Service- und Versandzentrum Weiden –
im Philatelie-Shop Berlin abgeschlagen.

Stempel und Informationen, Daten und Bestellung[Zum Inhaltsverzeichnis](#)**Bestellung der
„Stempel und Informationen“**

Per Telefon: 0961 3818-3200
Schriftlich: Deutsche Post AG
Service- und Versandzentrum Weiden
Sonder-/Werbestempel
92628 Weiden

**Hinweise zur
„Stempel und Informationen“**

Erscheinungsdatum: grundsätzlich 14 täglich
Kündigungsfrist: Keine Kündigungsfrist bei digitalem Bezug.
3 Monate zum Quartalsende bei Bezug per Post

Preise

Digitale Zusendung – kostenfrei
Zusendung Druckversion – 4,95 €, inkl. MwSt. /Quartal (Inland)

Impressum

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, 53250 Bonn
Redaktion: Kundenservice Sonder- und Werbestempel, Stempelvertrieb



Bestellung „Stempel & Informationen“ als Online-Version

Ja, ich bestelle hiermit das Informationsblatt „Stempel & Informationen“ als Online-Version und wünsche es zukünftig **per E-Mail**.

- ✓ **Die regelmäßige Zusendung ist für mich kostenlos.**
- ✓ Sollte ich die „Stempel und Informationen“ bereits per Post erhalten, entfällt der physische Versand und wird durch den digitalen Versand ersetzt.

Kundennummer

Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Meine E-Mail-Adresse

@

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte schicken Sie das unterschriebene Formular zurück:

Deutsche Post AG, Sonder-/Werbestempel, Franz-Zebisch-Str.15, 92637 Weiden

Digitaler Versand - Ihr Vorteil:

- Kostenlos
- Bequem und papierlos als Datei auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone archivieren
- 2 Tage Informationsvorsprung durch frühere Zusendung gegenüber der Druckausgabe

Haben Sie Fragen?

Telefon: 0961 3818-3200

Widerrufsrecht: Verbraucher können ohne Angabe von Gründen von ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie unseren Widerrufsinformationen unter <https://shop.deutschepost.de/widerruf> und der ausführlichen schriftlichen Belehrung, die der Lieferung beiliegt.

Datenschutz: Ihre Daten werden zur Vertragsabwicklung und zur postalischen Unterbreitung von Angeboten verwendet. Der Nutzung zur postalischen Werbung können Sie bei „Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden“ widersprechen. Ggf. übermittelt die Deutsche Post die Kundendaten zur Bonitätsprüfung an die „InfoScore Consumer Data GmbH“. Die Deutsche Post wird der Auskunft gemäß § 28 BDSG auch Daten über eine nicht vertragsgemäße Abwicklung übermitteln.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen unter shop.deutschepost.de/agb

